



Symbolischer Spatenstich mit Detlev Giesert (Volksbank), Gustav Bylow (FWD Hausbau), Kurt Reichert (Sparkasse), Bürgermeister Andreas Hölzlberger, Architekt Georg Denninger, Bernd Schlanderer (Kreisdiakonie) und Bauunternehmer Harald Götz (von links).  
Foto: Katzmaier

# Auftakt für innerstädtische Erneuerung

In der Beihinger Straße entsteht eine Seniorenwohnanlage mit 18 Wohnungen / Fertigstellung im Frühjahr 2013

Von Markus Katzmaier

**Haiterbach. Mit dem ersten Spatenstich wurde am Freitag der Startschuss für eine merkliche städtebauliche Änderung in der Beihinger Straße gegeben. Dort entsteht bis Frühjahr 2013 eine Seniorenwohnanlage für Betreutes Wohnen.**

Am Ende haben zwei zueinander gefunden, die sich anfangs durchaus skeptisch gegenüber standen. Daraus

machten weder Bürgermeister Andreas Hölzlberger noch Gustav Bylow vom Bauherr, der FWD Hausbau aus Dossenheim, gestern beim symbolischen ersten Spatenstich einen Hehl. Stadtverwaltung und Gemeinderat waren vorsichtig ob eines für sie unbekanntes Bauträgers. Derselbe hatte Bedenken, mit Haiterbach einen Standort zu wählen, der laut Bylow doch sehr weit von Stuttgart und einem Ballungsraum entfernt sei.

Die Bedenken sind überwunden. Die FWD Hausbau, die zunächst nur zäh mit dem

2,7 Millionen-Euro-Projekt voran kam, hat die 18 Wohnungen erstaunlich schnell über örtliche Vertriebspartner, darunter die beiden Banken, an den Mann gebracht.

In dem Gebäudekomplex auf dem ehemaligen Sauhofareal werden barrierefreie Eigentumswohnungen mit 50 bis 80 Quadratmetern gebaut.

Die Betreuung der Bewohner wird der Evangelische Diakonieverband im Landkreis Calw übernehmen. Er kooperiert dabei mit der Diakoniestation Altensteig sowie dem Seniorenzentrum

Emmaus in Beihingen. Mit dem Mehrgenerationenhaus Zehntscheuer gleich auf der anderen Straßenseite bestehe eine weitere Einbindungsmöglichkeit. Diese schöne Nachbarschaft sei aber auch eine Herausforderung an die passende Architektur. Für diese zeichnet der Tübinger Architekt Georg Denninger verantwortlich.

Städtebaulich sei dies ein sensibler Bereich, bestätigte Bürgermeister Andreas Hölzlberger. Das Gelände des ehemaligen Sauhofareal, das bereits von der bisherigen Be-

bauung befreit wurde, sei sehr schön. Man freue sich, dass das Projekt in Haiterbach zustande komme, sagte Hölzlberger. »Es hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, am Ball zu bleiben und Überzeugungsarbeit zu leisten.«

Hölzlberger überreichte dem Architekten die Teilbaufreigabe, den halben roten Punkt, der den Aushub der Baugrube ermöglicht. Mit dem will das Bauunternehmen Götz aus Talheim alsbald beginnen. Eine Fertigstellung der Anlage ist für das Frühjahr 2013 vorgesehen.